

# Klangfarben bei Vernissage der Ausstellung „Farbklänge“

Uta Hilker präsentiert seit gestern ihre Bilder im Hohenhamelner Rathaus

**Hohenhameln.** Mit Klangfarben der unterschiedlichsten Art haben acht Musikpartner der Künstlerin Uta Hilker deren Ausstellung „Farbklänge“ im Rathaus eingeläutet. Bei der Vernissage führten die Mitglieder des Panischen Orchesters, in dem die Hohenhamelnerin mitspielt, in weißen Schutzanzügen und mit bunten Masken eine Klanginstallation mit Gitarren, Topfdeckeln und Luftballons auf.

Die 22 Bilder in Acryltechnik, die noch bis zum 7. Juni im Rathaus zu sehen sind, nähern sich dem Thema auf unterschiedliche Weise: In vielen, wie den

Bildern „Reanimation“, „In Bewegung“ und „Der Weg in den Zauberspiegelwald“, hat sie Spiegelscherben verarbeitet, in andere tibetanische Gebetsfahnen, alte Illustrationen, Spitze und Barocktapete in Collagentechnik eingefügt, die erst auf den zweiten Blick sichtbar werden.

„Ich experimentiere gern mit Untergründen beispielsweise aus Ton oder Marmormehl“, erklärt die Malerin. Nach einem Berufsleben als Kunstlehrerin an der Realschule Lengede genieße sie die viele verfügbare Zeit im Ruhestand: „Endlich kann ich das machen, was ich gern mache.“ Früher habe sie

auch Aquarelle gemalt, aber seit einiger Zeit bevorzuge sie doch die intensive Farbigkeit des Acryls.

Ihre Bilder sind – wie das Bild „Hinunter“ – oft abstrakt, andere wie „Engel – Gefühle der Liebe“ und „Mondsonne“ wecken vielfältige Assoziationen beim Betrachter. Rot und Blau sind oft wiederkehrende Farben, aber Uta Hilker verwendet je nach Thema auch Erd- und Holzfarben.

Die Gäste der Vernissage genossen die unterschiedlichen Farbklänge und ließen sich von ihnen zu ganz persönlichen Deutungen inspirieren. sz



Uta Hilker (r.) im Gespräch mit Jutta Müller.